

Kanton Appenzell Ausserrhoden
Kantonsrat
Büro
Regierungsgebäude
9100 Herisau

Eingegangen am:

18. April 2019

Kantonskanzlei

Herisau, 17.4.19

Schriftliche Anfrage: Zustand und Lebensfähigkeit der Gemeinden

Sehr geehrter Herr Landammann

Im Rahmen der Möglichkeit eine schriftliche Anfrage zu stellen (Art. 74, GO KR, 141.2), bitte ich den Regierungsrat auf den folgenden Fragestellung eine Antwort zu verfassen.

Aktuell befasst sich die Verfassungskommission als wichtiges Thema auch mit der Struktur des Kantons. Zudem steht die Initiative „Starke Ausserrhoder Gemeinden“ im Raum, die von über 1000 Stimmbürgern aus dem Kanton unterschrieben worden ist. Das Thema „Gemeindestrukturen“ ist also sehr aktuell und beschäftigt die Bevölkerung und die Politik. In diesem Lichte ist zu erwarten, dass es in absehbarer Zeit wohl zu Veränderungen in dieser Struktur geben wird, wenn auch davon auszugehen ist, dass wir hier eher in Dekaden rechnen müssen.

Wenn man vor einer solch grundlegenden Veränderung steht, ist es m.E. sehr sinnvoll, wenn man die Ausgangslage analysiert und den Stand festhält. So ist man dann in der Lage die Wirkung der Veränderungen (z.B. die Zusammenführung von Gemeinden) ex post beurteilen zu können. Ohne eine solche Initialmessung, so ist man bei einer Erfolgskontrolle auf Vermutungen und Gefühle angewiesen. Es wäre sehr schade, wenn man bei einem solch wichtigen Vorhaben wie den Gemeindestrukturen nur auf diese Art der Beurteilung zurückgreifen müsste.

Daher die folgende Frage: **Wäre der Regierungsrat (sicherlich in Zusammenarbeit mit den Gemeinden) bereit, den aktuellen Zustand und die Lebensfähigkeit der Gemeinden in Appenzell Ausserrhoden mit wissenschaftlicher Unterstützung messen oder beurteilen zu lassen, um auf dieser Basis in Zukunft die Wirksamkeit von getroffenen Massnahmen und Projekten (z.B. Änderungen im Finanzausgleich, Gemeindefusionen, etc.) auch wirklich beurteilen zu können?**

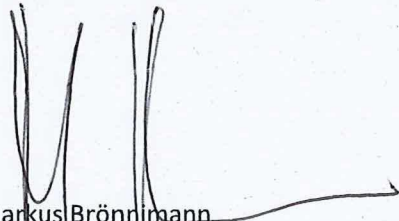
Eine mögliche Methodik dazu kann Prof. Ursin Fetz, HTW Chur bereitstellen. Unter seiner Leitung wurden bereits einige solche Projekte durchgeführt. Es gibt aber sicher weitere Experten, die mit einer solchen Analyse beauftragt werden könnten. Der Regierungsrat soll hier auf jeden Fall Handlungsfreiheit haben.

Seite 2

Ich bedanke mich für die Beantwortung meiner Fragen und hoffe natürlich, dass der Gedanke aufgenommen wird.

Mit freundlichen Grüßen

FDP.Die Liberalen
Appenzell Ausserrhoden



Markus Brönnimann
Kantonsrat AR